



FAQ für die EVIDENT-Anwender zur Telematikinfrastruktur (TI)

Im Text wird öfter von „Stand heute“ gesprochen. Das bezieht sich auf den 28.08.2018.

Begriffserklärungen

TI, Telematik-Infrastruktur ist die Technik, die von den in der Praxis installierten Geräten (Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst) genutzt wird. Die TI leistet die Verarbeitung beispielsweise von Versichertendaten, die sie mit den bei der Kasse gespeicherten Daten abgleicht.

OPB steht für Onlineproduktivbetrieb, eine Phase des Rollout der TI, ebenfalls wird hier der Begriff "Wirkbetrieb" verwendet.

Ein **Kartenterminal** kann im Gegensatz zum Kartenlesegerät nicht nur Versichertenkarten lesen, sondern auch schreiben. Es arbeitet eng mit dem Konnektor zusammen, mit dem es via Praxisnetzwerk verbunden ist.

Über die **SMC-B-Karte** (Security Module Card Typ B = Institutionskarte) wird die Praxis in das TI-Netz integriert; die Karte dient der Identifikation der Praxis oder Klinik. Die SMC-B-Karte erhalten Sie von der Bundesdruckerei oder T-Systems. Die Bestellung einer SMC-B-Karte dauert voraussichtlich 4-6 Wochen. Sie muss zum Installationstermin **freigeschaltet vorliegen**. Die Gültigkeit der Karte beträgt genau 5 Jahre, viel zu früh zu bestellen ist nicht sinnvoll.

Der **Heilberufeausweis (HBA)** ist notwendig, wenn weitere Anwendungen über die TI bereit stehen. Er identifiziert den Arzt, der mit der Signatur der Karte z.B. einen elektronischen Arztbrief signieren kann. Den HBA erhalten Sie auf Antrag bei Ihrer Zahnärztekammer.

Der **Konnektor** verbindet Ihre Praxis über einen Internetzugang mit der TI. Er kann Daten aus dem Heilberufeausweis und dem SMC-B weiterleiten, wenn der Praxisinhaber das wünscht.

VSDM, das Versichertenstammdatenmanagement, ist die erste Anwendung, die Ihnen seitens der TI zur Verfügung steht. Eine Versichertenkarte kann z.B. mit aktuellen Daten beschrieben oder als ungültig oder gesperrt ausgewiesen werden.



Aktueller Stand der Konnektoren mit Anbindung an EVIDENT:

Hersteller	Zulassung der gematik	Techniker wurden von EVIDENT geschult	Anbindung von EVIDENT getestet	EVIDENT-Kunden arbeiten damit	kostenfreier Testkonnektor wurde EVIDENT zur Verfügung gestellt	Welcher PVS Hersteller empfiehlt welchen Konnektor
Arvato/Secunet	nein	ja	ja	nein	ja	EVIDENT, DIOS, Computer Forum
CGM/Kocobox	ja	nein	ja	ja	ja	PVS der CGM
Telekom	ja	nein	nein	nein	nein	Solutio
RISE	nein	nein	nein	nein	nein	Dampsoft

Die von unseren Kunden am häufigsten gestellten Fragen und unsere Antworten:

Muss eine Arztpraxis mit der TI arbeiten?

Nein, aber verweigert sich eine Praxis der TI, wird sie einen Abschlag bei der Abrechnung hinnehmen müssen, das gilt ab dem 1.1.2019. Einige Praxen denken ans Verweigern, um damit ein Zeichen gegen die Politik zu setzen oder weil sich wegen einer nahenden Praxisaufgabe dieser Aufwand nicht mehr lohnt.

Braucht eine Praxis einen Internetzugang, wenn sie die TI nutzen will?

Ja. Es reicht ein normaler Internetzugang von den üblichen Providern wie der Telekom oder 1&1.

Muss eine Praxis nun immer mit dem Internet verbunden sein?

Nicht zwangsläufig. Es gibt drei Installationsszenarien. Im sogenannten Offlinebetrieb ist nur ein Konnektor mit Kartenterminal im Internet. VSDM findet dann nur an diesem Kartenterminal statt. Die Karte muss allerdings dann noch an einem zweiten Kartenterminal eingelesen werden, das mit einem weiteren Konnektor und dem Praxisnetzwerk verbunden ist. Auf diese Weise sind die Netzwerke physikalisch getrennt. Freilich ist der Zeitaufwand entsprechend hoch und das zweite TI-Paket wird unserer Information nach nicht bezuschusst.



Woher bekomme ich Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst?

Verschiedene Anbieter werden Hardwarepakete schnüren, die einen Konnektor, eventuell verschiedene Kartenterminals und einen Zugangsdienst zur TI enthalten. Folgende Anbieter sind mit Stand heute mit TI-Paketen unterwegs oder planen den Markteintritt:

- 1.10.2018 Arvato mit dem Secunet-Konnektor - Arvato ist ein **Partner von EVIDENT und VisionmaxX**
- 1.10.2018 eHealthExperts mit dem Bundle "MeinZugangsdienst" und dem Secunet-Konnektor
- 1.10.2018 die KZV Westfalen-Lippe (ZIS GmbH) mit dem Secunet-Konnektor
- seit November 2017 bietet die Compugroup (CGM) Medical SE ein von der gematik zugelassenes Bundle an
- Telekonnect GmbH mit dem RISE-Konnektor, Startdatum ist uns unbekannt
- Telekom mit dem Medical Access Port Bundle, Startdatum ist uns unbekannt

EVIDENT und die TI

Ist EVIDENT für die Zusammenarbeit mit der TI zertifiziert?

Ja, vollumfänglich. Einige EVIDENT-Anwender arbeiteten im Probetrieb mit der TI (ORS1), EVIDENT ist dafür und seit dem 17.10.2017 ebenfalls für den Produktivbetrieb zertifiziert. Unser Modul "Konnektor-Manager" ist bereits in Ihrer EVIDENT-Version enthalten, es kann kostenpflichtig telefonisch freigeschaltet werden.

Und wie verbindet man den EVIDENT - "Konnektor-Manager" mit der TI?

Sie finden eine ausführliche Anleitung in Ihrer EVIDENT-Hilfe unter "Hilfe" und dort "Telematik - Infrastruktur" oder unter http://www.evident.de/fileadmin/dl/info/Einrichtung_Konnektor_Manager.pdf. Bei Wahl des Komplettpakets von EVIDENT und VisionmaxX installiert ein für die Anbindung zertifizierter VisionmaxX-Techniker die TI-Komponenten.

Kann man die aktuelle Version des EVIDENT - "Konnektor-Manager" auch herunterladen?

Ja, Sie finden den unter <https://mail.evident.de:8000/d/9ced6e7e61/>. Der Konnektor Manager wird unabhängig von diesem Dokument aktualisiert.



Wird EVIDENT Konnektoren, Kartenterminals und Zugangsdienst verkaufen?

EVIDENT empfiehlt Ihnen, das von [EVIDENT und VisionmaxX geschnürte Komplettpaket](#) zu wählen. VisionmaxX ist Arvato-Partner, kauft, installiert und betreut die TI-Komponenten in Ihrer Praxis.

Bietet EVIDENT einen Installationsdienst an und wenn nein, wer installiert dann?

EVIDENT hat mit allen im Markt beteiligten Firmen seit Oktober 2017 Gespräche geführt und in VisionmaxX am 15.02.2018 einen Partner gefunden, der eine möglichst störungsfreie Installation und einen ebensolchen Betrieb in Ihrer Praxis gewährleisten kann. Wir suchten einen Partner, der folgende Voraussetzungen mitbringt:

- Eine solide **Sicherstellung der Technik** für die Anbindung Ihrer Praxis an die TI
- Qualifizierte Techniker **mit einer Zertifizierung von EVIDENT**, die die TI-Komponenten in das Netzwerk Ihrer Praxis integrieren.
- Versicherung der **Lieferbarkeit von Konnektoren und Kartenterminals**
- Sicherstellung der **Abgrenzung technischer Probleme der TI Infrastruktur zu Ihrer EVIDENT-Software**
- Eine **gut erreichbare Hotline** des Partners, falls eine Störung in der TI vorliegt

EVIDENT hat die Techniker von VisionmaxX im August 2018 in der Anbindung von EVIDENT an die TI zertifiziert und damit sichergestellt, dass diese die TI gekonnt an EVIDENT anbinden können. VisionmaxX-Techniker und Subunternehmer, die an dem Training nicht teilnehmen konnten, werden anhand der Trainingsaufzeichnungen zertifiziert und müssen eine erfolgreiche Anbindung des Arvato-Konnektors an EVIDENT nachweisen, um das Zertifikat zu bekommen.

Grundsätzlich müssen Sie sich nicht an unsere Empfehlungen halten, sondern können selbstständig einen Partner suchen, der die TI-Komponenten in Ihrer Praxis installiert. Natürlich können wir dann keine Gewährleistung dafür übernehmen, dass dieser Partner die aufgeführten Leistungen in der gebotenen hohen Qualität ausführt.

Wer macht den Support für Konnektor, Kartenterminal und Zugangsdienst und wer ersetzt defekte Geräte?

Support und Fehlermanagement liegen bei VisionmaxX, das die TI in Ihrer Praxis vorbereitet und installiert. Sehr wichtig ist uns, dass Sie möglichst nicht in unklare Zuständigkeiten bei der Problemlösung zwischen TI-Installateur und Ihrer



EVIDENT-Praxissoftware geraten. Wir haben ein Analyseprogramm programmiert, das die TI-Komponenten und die EVIDENT-Software prüfen kann. Als Ergebnis erhalten Sie eine Checkliste mit einer klaren Empfehlung, ob EVIDENT oder VisionmaxX helfen kann. Beide Unternehmen haben Zugriff auf eine gemeinsame Ticketdatenbank und können somit den Bearbeitungsstatus Ihrer Meldung einsehen und sich direkt austauschen.

Wer macht die Einweisung der Praxismitarbeiter in die Geräte der TI und zeigt, wie das in EVIDENT geht? Wer zeichnet die für die Bezuschussung notwendigen Protokolle gegen?

Die Einweisung in die Bedienung der Geräte für die TI und das Gegenzeichnen der Protokolle macht das Unternehmen, das die Installation in Ihrer Praxis vornimmt. Wählen Sie unser TI-Komplettpaket, dann macht das VisionmaxX.

TI-Vorbereitung - Hardware und Bezuschussung

Welche Geräte kann ich heute kaufen?

Nur die CGM verfügt über seitens der gematik zugelassene Geräte, die dort bestellt werden können. Unserem Wissen nach hat auch der Konnektor der Telekom eine Zulassung der gematik, Anbindungen an EVIDENT sind uns nicht bekannt.

Können vorhandene Kartenlesegeräte weiter verwendet werden?

Nein. Alle Kartenlesegeräte werden durch neue Kartenterminals ersetzt werden müssen. Gut möglich, dass Ihr neues Kartenterminal dann von einem anderen Hersteller ist, denn einige Firmen haben sich aus diesem Marktsegment zurückgezogen.

Und wie schaut es mit den mobilen Kartenlesern aus? Die sind ja z.B. im Altenheim nicht mit einem Konnektor verbunden.

Hierfür gibt 's noch keine Lösung. Vorhandene mobile Kartenleser können weiterhin verwendet werden, deren eingelesene Daten werden nicht geprüft.

Was kann die Praxis heute schon tun, damit die Installation später gut abläuft, und welches Installationsszenario sollte die Praxis wählen?

Die vorbereitenden Prüfungen werden recht umfangreich sein, auf jeden Fall benötigt jede Praxis einen Internetanschluss. Kann die TI aufgrund mangelnder Vorbereitung oder Information an den Installationsdienst nicht in Betrieb gehen, dann ist ein erneuter technischer Einsatz notwendig.



Unserem Erachten nach sollte deshalb die Firma, die die TI-Komponenten in Ihrer Praxis installiert, eine Vorbegehung machen und Ihnen einen Checkup-Erfassungsbogen zukommen lassen.

Entstehen für die EVIDENT-Anwender Kosten?

Ein Gutteil, wenn nicht die komplette TI-Infrastruktur in Ihrer Praxis, wird seitens der Körperschaften bezuschusst. In welcher Höhe, das wissen Ihre KZV oder KV.

Die Softwarehersteller müssen die komplexen Schnittstellen zur TI programmieren und up to date halten, damit ihre Lösungen auch mit weiteren Entwicklungen der TI funktionieren. Zudem müssen sie die Testumgebung „Puppetry“ erwerben, warten lassen und die Kosten für die sich wiederholenden Abnahmen durch die Körperschaften tragen. Wir beraten unsere Kunden und haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen rund um das Thema "EVIDENT und TI". Den erheblichen Mehraufwand an Entwicklungskosten werden die Softwarehäuser voraussichtlich zu unterschiedlichen Konditionen an die Anwender weitergeben. Die TI-Anbindung kostet bei EVIDENT 7,50 Euro monatlich und 200,00 Euro (netto) als Modulgebühr. Bei Erwerb des TI-Komplettpakets von EVIDENT und VisionmaxX erhalten Sie einen Nachlass auf die Modulgebühr von 100,00 Euro (netto) pro Konnektor.

Wie hoch ist die Bezuschussung, am besten differenziert nach zahnärztlicher und ärztlicher Bezuschussung? Wer zahlt den Internetanschluss, die Geräte für die TI, den eHBA und die SMC-B-Karte.

Details dazu finden Sie unter www.kzbv.de und www.kbv.de. Die Regelungen der Bezuschussung liegen in deren Hand.

Sonderteil FAQ zum Fachbereich der MKG-Chirurgie

(erarbeitet von Herrn Dr. Fürstenau, TI-Referenten des Landesvorstands der DGMKG. Herzlichen Dank)

Benötigt eine MKG-Praxis zwei Konnektoren und Kartenterminals, um Karten für die KV- und KZV-Abrechnung einzulesen?

Nein. Die Praxis authentifiziert sich über die SMC-B als Arzt oder Zahnarzt. Die Abrechnungsart wird dadurch nicht festgelegt. Eine Doppelausstattung mit Konnektoren und Kartenterminals ist in keinem Fall nötig.

Bekommt eine MKG-Chirurg zwei Bezuschussungen?

Eine MKG-Chirurg bekommt eine Bezuschussung.



Macht es einen Unterschied, ob ich meine Bezuschussung bei der KV oder KZV beantrage?

Nein, der Zuschuss kann wahlfrei bei einer der beiden Körperschaften bezuschusst werden.

Muss ich bei der Bestellung einer SMC-B etwas beachten?

Es ist wichtig, dass MKG-Praxen hier „ärztlich“ ankreuzen. Die ärztliche SMC-B soll in späterer Ausbaustufe des gesamten Systems mehr Zugriffsrechte haben (z. B. Notfalldaten etc.).

Tipp von Herrn Dr. Fürstenau: Als Herausgeber der SMC-B werde ich auf MEDISIGN warten wollen. Dort sollen Kosten von 450,- € **brutto** für 5 Jahre entstehen. Im Gegensatz dazu verlangt die Bundesdruckerei 480,- € **netto!** Dieser Betrag überschreitet die Fördersumme deutlich. Eine Möglichkeit zur Beantragung bei MEDISIGN wurde ab April 2018 in Aussicht gestellt.

Was empfiehlt EVIDENT als sofortige Maßnahme?

Wir empfehlen Ihnen, sich für das TI-Komplettpaket von EVIDENT und VisionmaxX zu entscheiden. Mehr Infos über die Vorteil von diesem finden Sie [hier](#).

Was Sie sicher machen können: Wenn Sie in Ihrer Praxis noch keinen Internetanschluss haben, dann können Sie den bei den üblichen Anbietern schon mal bestellen, dieser ist für die TI eine Grundvoraussetzung.